

Wunschkonzert mit hohem Anspruch

Renningen Der Musikverein
Malsheim konzertiert in der
Rankbachhalle. *Von Barbara Bross*

Der Musikverein Malsheim ist bekannt für seine anspruchsvollen Konzerte. Auch bei der 46. Auflage des „Wunschkonzerts“, zu dem in diesem Jahr am Samstag, 16. März in die Rankbachhalle eingeladen wird, stehen wieder viele Stücke höchster Schwierigkeit auf dem Programm. Dabei hatten viele der Musiker wegen der Konzertreise in Bolivien just wenige Wochen vor dem Konzert ganz andere Stücke zu spielen als jene, die Mitte März auf dem Programm stehen. Dennoch geht schon an einem der Probenabende vor dem Konzert der Crescendo-Ausschnitt im Intro zur Komposition „Of Sailors and Whales“ machtvoll und direkt unter die Haut. Man hört schon hier förmlich Ahab mit dem weißen Wal kämpfen: In dem von William Francis McBeth für Blasorchester komponierten Stück verarbeitet der Komponist eindrucksvoll die Hauptcharaktere des Romans „Moby Dick“ von Herman Melville, Ishmael, Queequeg, Father Mapple, Ahab und den weißen Wal.

Den Auftakt des Wunschkonzerts bestreitet das Jugendblasorchester unter der Leitung von Jochen Unselt. „Virginia“ von Jacob de Haan, „L'Arlesienne“ von Georges Bizet und „Lord Tullamore“ von Carl Wittrock stehen auf dem Programm des Jugendblasorchesters. In „Virginia“ etwa beleuchtet der niederländische Komponist und Musiker Jacob de Haan den amerikanischen Bundesstaat aus drei Perspektiven, der Kolonisation, der Sklaverei und dem amerikanischen Bürgerkrieg. So lässt er die Abenteuer und Plackerei der ersten Kolonisten in einem lebhaften Thema hörbar werden, in melancholischen Abschnitten mit Elementen des Blues dann das Los der Sklaven. Wer aufmerksam zuhört, wird auch jenen Teil erkennen, in dem der Kampf zwischen Nord- und Südstaaten in kriegerischen Tönen lebendig wird.

Sieben große, teils sehr bekannte Stücke spielt dann das Sinfonische Blasorchester unter der Leitung von Michael Schanz. Neben der großartigen McBeth-Komposition spielen die Musiker „Triumphal Winds“ von Jan de Haan. Von Rossini wird „Die Diebische Elster“, von Zbysek Bittmar der „Bulgarische Tanz“ und von Claude Debussy „Das Mädchen mit dem Flachshaar“ gespielt. Der von Lautmalerei und hohem Tempo gekennzeichnete „Hummelflug“ von Nikolaj Rimskij Korsakow wird gefolgt vom „Jäger des verlorenen Schatzes“, zu dem John Williams die Musik geschrieben hat. Im Anschluss laden die Musiker die Gäste dazu ein, noch Eindrücke ihrer Bolivienreise anhand von Bildern mit ihnen zu teilen.

Konzert Das 46. Wunschkonzert ist am Samstag, 16. März, um 19 Uhr. Karten gibt es bei der Bäckerei Gamm und bei allen Musikern.